

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887

8 (23.3.1887)

Offenburger Nachrichten.

Anzeigeblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 8.

Offenburg, Mittwoch den 23. März

1887.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze gegenüber der Mädchenschule in der Friedenstraße eine

Holz-Handlung

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können und bitte ich mein Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

3.3 Offenburg. **Joseph Sar.**

Freie

Bäcker-Genossenschaft Offenburg.



Eltern und Vormünder, die gesonnen sind, ihre Kinder oder Pflegekinder das Bäckerhandwerk erlernen zu lassen, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dieselben nur solchen Meistern in die Lehre zu geben, die dem Verbande

„Germania“ angehören. Nur diese sind in der Lage, den Lehrlingen nach Beendigung der Lehrzeit Germania-Lehrzeugnisse auszuhändigen, wodurch deren bestes Fortkommen gesichert wird, indem in beinahe ganz Deutschland nur solche Gesellen Arbeit erhalten, die obige Papiere besitzen.

Offenburg, im März 1887.

Der Vorstand.

3.1

Fritz Dold.

Aug. Raach.

Mittwoch Abend
hausgemachte
**Blut- und Leber-
würste**
Brauerei Wagner.

Offenburg.

Wein-Verkauf

Meine Vorräthe von alten Weiß- und Rothweinen in großer Auswahl verkaufe ich in beliebigen Quantitäten zu wäßigen Preisen. 0.1

Leonhard Wertheimer.

Preßhese

täglich frische Waare bei
Andreas Brischle,
4.1 Steinstraße 306.

4 Stück Fenster

noch gut erhalten, zu verkaufen.
Näheres bei Glaser
2.2 **A. Krauß.**

Prima staubfreie Weizenkleie

sonie

Futtermehl

und

Roggenkleie

zu haben bei 2.2

Andreas Kupferer,

Bäcker in Offenburg (beim babilischen Hof.)

Ein möbl. Zimmer

ist zu vermieten. 6.4

Hauptstraße 682.

Die bekannten vorzüglichen
Rohr-, Stroh- und Holz-Stühle
 für Wirthschaften und Private empfiehlt für bevorstehende Saison
 zu billigen Preisen

12.2

August Marx in Albern,
 Stuhlfabrik.

Frisch eingetroffen im
billigen Bazar, Heinstraße 300
Glas-, Porzellan- & Korbwaaren
Baumwolle. 5.4

Kirschenwasser,
 Zwetschenwasser,
 Brombeergeist,
 Wachholderbeergeist,
 Heidelbeergeist,
 Cognac,
 Arac, 3.3
 Rum,
 Magenbitter,
 Ia. Tresterwasser,
 dto. gemischt,
 Rothanis,
 Kornbranntwein
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
C. F. Nerlinger,
 Metzgerstraße 242.
 NB. Ganz besonders mache ich
 auf mein naturreines und aner-
 kannt vorzügliches Kirsch- und
 Zwetschenwasser aufmerksam.

Erfurter Sämereien,
 Gemüse-, Blumen- und
 Dickrübensamen
 empfiehlt

K. Häring, Gärtner
 2.2 Langestraße, Offenburg.

Ein braver Junge,

der das **Schuhmacherhandwerk**
 gründlich erlernen will, kann an
 Mein in die Lehre treten bei
 Schuhmachermeister **Vollmer**
 in Offenburg. 3.3

Stelle gesucht.

Ein militärfreier Bursche sucht
 Stelle als Metzger, oder auch als
 Hausknecht. Näheres bei der Exped.
 d. Blattes. 2 1

3-4 tüchtige

Zimmerleute

finden lohnende Arbeit bei
Jos. End, Zimmermeister
 in Offenburg. 3.3

Futtermehl,

Korn- und Weizenkleie

zu den billigsten Preisen bei
Andreas Brischle,
 4.1 Steinstraße 306.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und
 Küche ist zu vermietben **Badstraße**
Ar. 622. 3.1

Zwei ineinandergehende

möblirte Zimmer

sind an einen oder 2 Herren um
 billigen Preis sofort zu vermietben.
Hauptstraße 214. 4.1

Ein größeres

Parterre-Lokal

ird zu miethen gesucht. Offerten
 unter M.K. nimmt die Exped. d.
 Bl. entgegen. 3.3

Zu verkaufen

ein altes **Clavier** zu ganz billi-
 gem Preise. Zu erfragen in der
 Exped. d. Bl. 3.3

Versteigerungen.

Dundenheim.

Donnerstag, 24. März, 1 Uhr,
 im Schützen, durch die Gemeinde:
 ein junger fetter Zuchtsarren.

Zell a. S.

Samstag, 26. März, 11 Uhr,
 bei der Stierstallung, durch die
 Gemeinde: 1 großer Haufen Dung-
 Hornberg.

Donnerstag, 24. März, 8 Uhr,
 auf dem Schloß, durch D. Böb-
 ler: 1 Landauer, 1 Einspanner,
 Chaise 1 silberplattiertes Pferde-
 geschirr, 1 Britischenwagen, circa
 1100 Liter 1885er Wein, ver-
 schiedene Flaschenweine, Kirschen-
 wasser, 1 Kronleuchter, 1 Piano
 und noch verschiedene Haus- und
 Wirthschaftsgeräthschaften.

Submissionen.

Offenburg.

Gr. Rheinbauinspektion vergibt
 die Lieferung von 137 schmied-
 eiserner Winkelpaare mit Schrau-
 ben an die Pontons der Rehle
 Schiffbrücke. Bei Brückenmeister
 Stern in Rehl liegen Musterstücke
 und Bedingnißheft zur Einsicht
 auf. Angebote bis 28. März, 2 Uhr.

Bekanntmachungen.

Offenburg.

Den Schutz nützlicher Vögel bet-
 Das Bürgermeisteramt bring-
 in Erinnerung, daß Uebertretun-
 gen nach § 143 Ziffer 2 Polizei-
 strafgesetzbuches mit Geld bis
 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Ta-
 gen bestraft werden.

„Das Einfangen, Töbten
 Feilbieten der einheimischen
 Vögel mit Einschluß der Me-
 llerchen, Drosseln, Amseln,
 Staare, der Schwalben, Krä-
 Spechte und sonstigen kleinen
 Feld- und Waldvögel, welche
 zum Jagdwild gerechnet wer-
 den, desgleichen das Zerstoren
 Nester, das Ausnehmen ihrer
 und das Feilbieten letzterer;
 lich das Aufstellen von Bor-
 ungen jeder Art zum Einfan-
 dieser Vögel, als: der Nege-
 gelheerde, Leimruthen, Netze,
 schläge, Schlingen und derglei-
 ist verboten.“

Offenburg. Die Einigkeit der Kartellbrüder erleidet gelegentlich der Frage des Befähigungs-Nachweises im Handwerk einen empfindlichen Stoß. Der Riß geht hier mitten durch die freikonservative Partei, deren rechter Flügel unter Kardorff und Lohren vor den Acker-männern kapitulirt hat, während der linke zu den Rational-liberalen hält. Wie ernst auf dieser letzteren Seite die Kapitulation eines Theiles der Freikonservativen aufgefaßt wird, das ergibt sich am besten daraus, daß die „National-Zeitung“ das Prinzip der Kardorff, Lohren und Gen. ein im schlimmsten Sinne reaktio-näres nennt, indem es das natürliche Recht jedes Menschen, auf ehrliche Weise seinen Lebensunterhalt zu erwerben, antaste und verkümmere. „Die Gesetzgebung des deutschen Nationalstaates“, heißt es in der „Nat.-Ztg.“ weiter, „hat dasselbe schon im norddeutschen Bunde zu einem „Grundrecht“ des Deutschen gemacht, nachdem es bereits vorher in einer Anzahl Einzelstaaten verwirklicht war. Die jetzt vorgeschlagene Beeinträchtigung dieses Rechtes wäre um so weniger zu verantworten, da für den dabei proklamirten Zweck der Förderung und Hebung des Handwerks nichts davon zu erwarten, vielmehr zu befürchten ist, daß von den wirklich zu diesem Ziele führenden Wegen nur abgelenkt werden würde.“

* **Offenburg, 22. März.** Die öffentliche Prüfung an der Landwirtschaftlichen Kreis-winterschule Offenburg findet am Samstag, 26. März, Vormittags von 9—12 Uhr im städtischen Waisenhaus, Zimmer Nr. 5, statt und werden hiezu die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, Eltern und Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt höflichst eingeladen.

= **Offenburg, 21. März.** Rechts-anwalt v. Feder, langjähriger Abgeordneter der zweiten badischen Kammer, ist an einer Lungenentzündung in Wertheim gestorben.

Hornberg. Wie mitgetheilt

wird, hat der Besitzer des Gasthofes zum Bären, Herr S. Diesel, nunmehr auch das Schloßhotel in Pacht genommen.

Laß, 21. März. Johann Georg Maurer und dessen Ehefrau Charlotte geb. Kropp von hier feiern am 27. d. Mts. das Fest der goldenen Hochzeit. Dasselbe Fest feierten im vorigen Monat die Daniel Flach Eheleute hier.

Oppenau, 19. März. Der 76jährige Andreas Vader von Zbach ging in der Zeit, als der Postwagen am 17. d. Mts. Nachmittags die Strecke von Petersthal nach Oppenau passierte, in der Nähe des grünen Hofes an einem Fuhrwerk vorbei. Da er sehr schwerhörig war, bemerkte er nicht, daß der Postwagen hinter ihm herfuhr und ehe es der Postkillion verhindern konnte, war der alte Mann überfahren. Der Bedauernswerthe erlag leider nach drei Stunden seinen Verletzungen. Den Postkillion wird in diesem Falle keine Schuld treffen.

Karlsruhe. Die 8. Kompagnie unseres Leibgrenadier-Regiments wird infolge der neuen Heeres-einrichtungen nach Freiburg detachirt. Das in Gottesau befindliche 14. Feldartillerie-Regiment erhält zwei neue Batterien, welche vorläufig in dem Nachbarorte Ruppurr untergebracht werden. Das Regiment gibt eine Batterie nach Hessen ab und zählt sodann einschließlich der reitenden Batterie deren neun. Das Trainbataillon in Gottesau erhält eine weitere Kompagnie. — Für die neue Dragonerkaserne in Schwellingen hat die Budget-Kommission des Reichstags in ihrer vorgestrigen Sitzung die erste Rate bewilligt.

Reichstagsbericht.

(Nach der „Frankfurter Zeitung“.)

Berlin, 21. März. Zweite Lesung des Militäretats. Die Forderung für Kommandozulagen wird angenommen. Eine längere Debatte entsteht bei der Forderung von 10,000 Mark für Verlegung des Kavallerieregiments von Babenhäuser nach Darmstadt. Der Kommissionsantrag auf Bewilligung wird mit 127 gegen 103 Stimmen nach Auszählung des Hauses angenommen.

Gegen Errichtung einer Unteroffizierschule in Neubreitach sprechen Richter und Windthorst, dafür Bärklin und Massow.

Nach längerer Debatte, in welcher noch der Kriegsminister, sowie die Abbg. Miquel und Kardorff für Bewilligung sprechen, wird die Position angenommen. Damit ist der Militäretat erledigt.

Berlin, 18. März. Der Bundesrath sprach bei der gestrigen Ablehnung der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in einer Art Resolution die Hoffnung aus, daß die Einzelstaaten Mittel gewähren würden, um in besonderen Fällen im Gnadenwege Entschädigung zu gewähren. — Der Reichstag verwies den Gesetzentwurf, betreffend den Ausschluß der Deffentlichkeit von Gerichtsverhandlungen an eine Kommission.

— Das erste Verzeichniß der beim Reichstag eingelaufenen **Petitionen** umfaßt 600 Nummern. Allein 70 Petitionen sind eingereicht von evangelischen Geistlichen, welche bitten, den Antrag auf Befreiung der Theologen vom Militärdienst abzulehnen. Eine Reihe von Gesuchen aus Arbeiterkreisen ist auf eine Abänderung des Arbeiter-Unfall-Versicherungsgesetzes gerichtet, besonders zahlreich sind wieder die Petitionen, welche Abänderungen der Gewerbeordnung (Zwangs-zwang, Hausierfreiheit etc.) betreffen.

Eine „Säule“ unserer **Konservativen.** Unter der Anklage der Unterschlagung stand am Freitag vor der Strafkammer in Potsdam der Regierungsekretär Franz, einer der thätigsten Agitatoren des dortigen konservativen Vereins. Der Angeklagte hatte den Auftrag erhalten, im Oktober 1885 für einen anderen Beamten gegen dessen Quittung 300 Mark bei der betreffenden Kasse zu erheben, hat das Geld jedoch nicht abgeliefert, sondern für sich verbraucht. Er lieferte das Geld erst im Januar dieses Jahres ab, nachdem er bereits bei der Staats-anwaltschaft angezeigt war. Um die Zahlung zu verschieben, hatte er seinem Auftraggeber verschiedene Vorpiegelungen gemacht, und angegeben, er hätte das Geld noch nicht erhalten. Daher wurde der

Angeklagte nicht nur der Unterschlagung, sondern auch des Betruges für schuldig erklärt und zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, ferner wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr aberkannt.

Lacht die Götter ruß'n! Ein Duisburger Gerichtsvollzieher macht in den Lokalblättern Folgendes bekannt: „Im Auftrage des Verwalters der Konkursmasse des Steinhauers Tubbesing in Ruhrort werde ich den auf der Ruhstätte der Familie Müller-Jäger auf dem neuen Friedhofe hier rechts des Haupteingangs stehenden, zur genannten Konkursmasse gehörigen Grabstein am Freitag den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Friedhofe hier öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.“

— **Aus Koburg, 16. März** wird geschrieben: In unserem Herzogthum tauchen noch allerlei Nachwehen von dem Wahlkampf auf. So ist jetzt einem „freisinnigen Rutscher“ eines „freisinnigen Geschirrhalters“ in unserem benachbarten Neustadt ein Strafmandat von 3 Mark 50 Pf. zugegangen, weil er bei der Wahl einige fränkische freisinnige Wähler zum Wahllokal zu schnell gefahren hat. Das kommt davon, wenn man nicht „langsamen Schritt“ einhalten kann.

Boschum, 11. März. Die Bergwerkschaftsliste beschloß 10 pCt. Fördereinschränkung und Abgabe von 15 pCt. des Besteuerungswerthes für Ueberförderung zu den Heilanstalten für die durch Unfall Verletzten.

München, 21. März. Die „Allg. Ztg.“ berichtet von einem dreimonatlichen Straferlaß für Die red und v. Bollmar. In den betheiligten Kreisen ist nichts davon bekannt. (Frkf. Ztg.)

Ein Eskimoleer. Während in Berlin ein „Hungerbold“ von sich reden macht, bildet in Passau ein Eskimoleer das Tagesgespräch. Der Mann, ein Viehhändler, produziert sich wöchentlich in einer Wirthschaft vor einem zahlreichen

Publikum und verzehrt unglaubliche Quantitäten mit großem Appetit. Bei der ersten Produktion vertilgte der Mann zwanzig Lungenwürste und vier Paar Bratwürste, bei der zweiten 7 Pfund Schweinebraten und bei der dritten eine Ziege mit 23 Pfund Fleischgewicht. Nächstens will er sich über ein Kalb hermachen. Wohl bekomms ihm!

Wien, 21. März. Der Botschafter Prinz Reuß reist nach Pest, um an dem Hofgala-Diner zu Ehren des deutschen Kaisers theilzunehmen. — Die Leiche des in Genf verstorbenen Kraszewski soll in der Wawelkirche zu Krakau beigesetzt werden.

Wien, 21. März. Der Anarchisten-Prozess wurde heute mit der Verlesung der Anklage begonnen. Die Angeklagten nehmen den ganzen Raum innerhalb der Schranken ein.

Budapest, 21. März. Tiesza erklärte im Abgeordnetenhaus die Aussichten für Erhaltung des Friedens seien wesentlich gestärkt.

Petersburg, 21. März. Die Hausdurchsuchungen führten zur Entdeckung von Werkstätten der Nihilisten; eine ist in Petersburg, die Mehrzahl in der Umgegend, in Pawlowst und in Sirelna, gefunden worden. Zwei Attentäter sind nicht mehr am Leben: sie vergifteten sich bei der Gefangennahme. (Frkf. Ztg.)

Paris, 21. März. Der Gemeinderath von Marseille wurde wegen der Demonstration für die Kommune suspendirt. Morgen wird der Ministerrath die Auflösung des Gemeinderaths decretiren.

Paris, 18. März. In einem Hause der Rue Montaigne, unweit der Elysäischen Felder, wurde vorgestern Nacht ein Fräulein Regnault nebst deren Kammerfrau Greber ermordet. Das Verbrechen ist erst gestern Nachmittag um 2 Uhr entdeckt worden. Fräulein Regnault war 35 Jahre alt, von hübschem Aeußeren und wurde von einem reichen Holzhändler unterhalten, welcher noch vorgestern Abend in ihrer ele-

ganten Wohnung mit ihr speiste und sie erst um 10 Uhr verließ. Gegen 11 Uhr, als der Hausmeister eben das Gas auf der Treppe auslöschte, fragte ein blonder junger Mann nach ihr und begab sich in die Wohnung der Dame. Fortgehen sah ihn Niemand. Man nimmt daher an, daß dies der Mörder ist. Derselbe überfiel sein Opfer im Schlaf, denn das Bett war voll Blut und Fräulein Regnault lag ausgekleidet vor dem Bette. Am Eingange des Zimmers lag die Dienerin, die wahrscheinlich ihrer Herrin zu Hilfe eilen wollte; in andern Zimmer das kleine Mädchen, welches andere Miether des Hauses gegen 5 Uhr haben schreien hören. Alle Wunden rühren von einem scharfen Dolchmesser her. Der Selbstmörder, der für mehr als 100,000 Francs Schmucksachen und Werthgegenstände enthielt, trug Spuren blutiger Hände, war aber uneröffnet. Der Mörder hat eine Manschette mit Knopf zurückgelassen, sowie einen Gürtel; Knopf und Gürtel tragen Buchstaben, die mit der Unterschrift mehrerer vorgesundenen Briefe übereinstimmen.

Telegr. Dampfer-Nachrichten

der „Frankfurter Zeitung“.
Angekommen am 19. März: In Havre der Hamburger D. „Teutonia“ von Westindien; in Lissabon der D. „Hawarden Castle“ von Capstadt; in New-York D. „Britannic“ von Liverpool; in Adelaide D. „Salazie“ von Marseille; in Rio de Janeiro Dampfer „Tamar“, von Southampton; in Pernambuco D. „Rosario“ von Hamburg; in Dover Dampfer „Pernambuco“ von Südamerika nach Hamburg; am 20. März in Queenstown der Cunard-D. „Aurania“ von New-York; in New-York der Cunard-D. „Servia“ von Liverpool; in Scilly D. „Suevia“ von New-York;

Berichtigung.

In der vorigen Nummer unseres Blattes soll es hinsichtlich des Abonnementsbeitrages heißen vom 11. März bis 1. April.

Die Expedition.

Redakteur, Drucker und Verleger Ad. Ged in Offenburg.

Die „Dff

Dr. 9

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut

erla
heut